



EVANGELISCHE GEMEINDE ALBISRIEDEN

815

## EIN MANN NACH SEINEM HERZEN

**1. Samuel 16,1-13**

**17. Januar 2016**

**D**u liest seine Biografie und wunderst dich. Wieso ist dieser Typ so interessant? Er ist so oft gestrauchelt wie er gestanden ist. Er war ein Kämpfer und hatte doch moralische Schwächen. Er war fähig Armeen zu führen und versagte im Management seiner Familie. Knallhart, herzensweich, blutdurstig, gotthungrig. Acht Ehefrauen. Ein Gott.

Er wird „Mann nach seinem Herzen“ genannt. Sein Name: David.

Wer mit Scheuklappen lebt, kommt mit ihm nicht klar. Seine Biografie hat einem religiösen Hardliner wenig zu bieten. Wer nach Perfektion strebt, findet seine Geschichte enttäuschend. Tatsache ist: David's Leben ist wie unseres, voll von Brüchen und Widersprüchen. Umso verblüffender das Psalm-Statement:

**Er wählte David aus, ihm zu dienen; von den Weiden holte er ihn weg, wo er die Schafe hütete. Gott machte ihn zum Hirten über Israel, über sein erwähltes Volk. David regierte es mit aufrichtigem Herzen und führte es mit kluger Hand. (Psalm 78,70-72)**

David wird in der Bibel öfter genannt als jede andere Person. Sein Name wird drei Mal häufiger erwähnt als Abraham und Moses. Er wird mehr genannt als Christus. Du findest seinen Namen über 1100 Mal in der Bibel, 58 Mal im Neuen Testament. Vier Bücher im Alten Testament berichten seine Geschichte.

Er hat 73 der 150 Psalmen geschrieben. In den 3.000 Jahren seit seinem Tod ist er immer wieder idealisiert worden. Bis heute benennen Eltern ihre Kinder nach ihm.

Sein Resümee ist beeindruckend: der jüngste Sohn von Isai. Hirte, Hofmusiker, Gigantenjäger, Flüchtling, Jonathans engster Freund, Israels grösster König. Intelligenter Poet. Fähiger Architekt. Einflussreich. Charismatisch. Vom Volk geliebt. Ehebrecher, Mörder, Vater eines missratenen Sohnes. Durch törichte Entscheide ruiniert er seine Familie und seine Nation. Berufen und begabt. Durch und durch Mensch. Ein Widerspruch in sich selbst. Er ist einer von uns.

Und wie hat Gott über ihn gedacht? Er nannte ihn „einen Mann nach meinem Herzen“.<sup>1</sup> Versuche das zu erklären.

<sup>1</sup> Apostelgeschichte 13,22.

Die Bibel ist ehrlicher als wir; sie poliert ihre Helden nicht. Sie berichtet die rohe Wahrheit über jeden. Wenn einer ein Lügner ist, dann wird das gesagt. Wenn einer ein Betrüger ist, dann wird das erwähnt. Menschliche Schwächen werden nicht weichgespült, auch bei David nicht.

Wie wurde er vom Hirtenjungen zum Herrscher? Wie haben seine Siege und Niederlagen, seine Stärken und Schwächen ihn geformt? Ein spannendes Thema. Wir lernen von ihm für unser eigenes Leben. Als erstes stellen wir fest, dass Gott jemand auswählt, für den wir uns aus menschlicher Sicht kaum entscheiden würden.

---

## GOTT UND SAMUEL

---

**Schliesslich sprach der Herr zu Samuel: „Wie lange willst du noch um Saul trauern? Ich habe ihn verstossen! In meinen Augen ist er nicht mehr König von Israel. Nimm dein Horn, füll es mit Öl, und mach dich auf den Weg nach Bethlehem. Dort such Isai auf, denn ich habe einen seiner Söhne zum neuen König auserwählt.“ (1. Samuel 16,1)**

Um zu verstehen was hier abgeht, ein biblischer Background. Saul war damals König von Israel. Die Israeliten wollten wie die umliegenden Nationen von einem König regiert werden. Sie bedrängten den Propheten Samuel immer wieder mit ihrer Forderung bis er nachgab.<sup>2</sup>

Die Nation bekam ihren König. Saul war ein grossgewachsener junger Mann, gutaussehend, ein Leader. Am Anfang schien alles rund zu laufen, dann kam der Bruch. Saul hatte einen impulsiven Charakter, das bewirkte, dass er ohne zu überlegen handelte. Keine Bagatellen, sondern eklatanter Ungehorsam gegenüber Gott. Darum wird Saul verstossen.

Logisch, dass Samuel trauert, aber irgendwann ist Schluss. Gott sagt zu ihm: „Steh auf, ich habe einen neuen König gewählt, geh nach Bethlehem.“

Eine konkrete Weisung „beweg dich Samuel“.

Eigentlich ist das tröstlich: bei Saul geht das Licht aus, aber Gott hat kein Problem. Wenn einer seiner Leute versagt, versagen seine Pläne nicht.

Während wir trauern, ist er tätig. Er bereitet David für seine Aufgabe vor.

Machst du dir Gedanken über deine Zukunft? Bist du besorgt, was als nächstes geschieht? Relax. Gott weiss Bescheid. Während du dich grämst, geht er voraus. Vergiss nicht: die Zukunft liegt in seinen Händen.

---

## SAMUEL UND DIE SÖHNE VON ISAI

---

**Als sie kamen, sah Samuel Eliab an und dachte: „Sicher ist das der Gesalbte des Herrn!“ Doch der Herr sprach zu Samuel: „Lass dich nicht von seinem Äusseren oder seiner Grösse blenden, ich habe ihn nicht erwählt. Der Herr entscheidet nicht nach den Massstäben der Menschen! Der Mensch urteilt nach dem, was er sieht, doch der Herr sieht ins Herz.“ Dann befahl Isai seinem Sohn Abinadab, vor Samuel hinzutreten. Aber Samuel sagte: „Auch ihn hat der Herr**

---

<sup>2</sup> 1. Samuel 8,1-22.

**nicht auserwählt.“ Als nächstes rief Isai Schamma, aber Samuel sagte: „Auch diesen hat der Herr nicht auserwählt.“ Auf diese Weise wurden Samuel sieben Söhne Isais vorgestellt. Doch Samuel sagte zu Isai: „Der Herr hat keinen von ihnen erwählt.“ (1. Samuel 16,6-10)**

Die Sohnmannsparade ist eindrücklich. Zuerst kommt Eliab, er sieht aus wie Saul, grossgewachsen und gutgebaut. Samuel denkt, bingo, das ist der Gesuchte, der wird König werden. Er irrt.

Der Reihe nach treten die Söhne Isais an: alles Absagen. Samuel meinte er wüsste, was Gott wollte, aber er lag mit seiner Vorstellung völlig falsch.

Die Szene berührt, denn sie ist so menschlich. Samuel hätte von seiner Erfahrung mit Saul lernen sollen. Bei Saul's Wahl ging es nur um Äusserlichkeiten.

Samuel wiederholt denselben Fehler. Genau wie wir auch. Wir lassen uns beeindrucken von Fassaden: Aussehen, Auftreten, Ausbildung, Erfolg, Geld, Macht, Namen, Titel, Beziehungen, Kleider, Auto ... sei versichert, Gott ist null beeindruckt von all dem.

Auch in der Gemeinde wird auf solche Äusserlichkeiten geachtet. Wer wohnt wo, wer fährt welches Auto, wer trägt welche Klamotten, wer arbeitet wo. Wichtig ist, wer Geld und Geltung hat. Ist das dein Denkschema, dann hast du ein Problem.

## **SAMUEL UND DAVID**

**Dann fragte er: „Sind das alle deine Söhne?“ „Der Jüngste fehlt noch“, antwortete Isai. „Er ist draussen auf den Feldern und hütet die Schafe.“ „Lass ihn sofort holen“, sagte Samuel. „Wir können nicht anfangen bis er da ist.“ Da liess Isai ihn holen. Er war sonnengebräunt, gut aussehend und hatte schöne Augen. Und der Herr sprach: „Ja, das ist er; salbe ihn.“ Und während David inmitten seiner Brüder stand, nahm Samuel das Öl, das er mitgebracht hatte, und goss es über Davids Kopf aus. Von diesem Tag an kam der Geist des Herrn über ihn und verliess ihn nicht mehr. Danach kehrte Samuel nach Rama zurück. (1. Samuel 16,11-13 NLB)**

Samuel sagt am Schluss ganz beiläufig: „Übrigens, du hast keine anderen Söhne mehr, oder?“ Isai antwortet ebenso beiläufig: „Doch, einen noch, der ist der Jüngste und hütet die Schafe.“ Er meint damit: „Der ist bloss ein Knirps, mit ihm kannst du eh nichts anfangen.“

Wenn du in der Geschwisterfolge der Jüngste bist, weiss du, was da abgeht. Der Erstgeborene kommt und kriegt alles, was er will. Alle Privilegien gehören ihm. Dann kommt der Zweite, der Dritte, der Vierte bis hinunter zum Baby. Dem Baby wünschen wir alles Gute, es wird das brauchen. Am besten geben wir dir ein Namensschild, damit wir dich nicht vergessen. Früher wurden analoge Fotoalben von Kindern erstellt. Das war lustig, die ersten 200 Fotos sind vom ältesten Sprössling, die nächsten 50 sind vom zweiten, dann gibt es vielleicht 10 Fotos vom dritten Kind. Danach sind es nur noch Gruppenbilder. Wenn du ein fünftes Kind bist, dann stammt das erste Foto von deinem Lehrabschluss.

Während all seine Brüder bei Samuel sind, ist David bei den Schafen.

Er weiss von nichts. Sein Vater hat ihn nicht einmal heimgerufen vom Feld.

Jetzt wird er geholt. David kommt schnurstracks von der Weide. Er hatte keine Zeit seine Klamotten zu wechseln. Weisst du wie ein Hirte riecht, wenn er den ganzen Tag bei den Schafen war? Nicht nach „Otto Kern“, eher wie organischer Dünger.

So steht jetzt der zukünftige König von Israel in der guten Stube. Er ist vielleicht 16jährig. Ein Hirte. Ein Poet. Ein Träumer. Er sieht nicht wie ein König aus.

Aber Gott hat ihn gefunden.

Samuel salbt ihn wie befohlen. Das macht den Jüngling nicht zum König.

David hat vermutlich nicht verstanden, was das Ritual bedeuten soll.

Es ist nicht einmal sicher ob Samuel Isai aufgeklärt hat. Auf jeden Fall machte Gott mit der Salbung klar „das ist er, David ist der Berufene.“

Ein Detail noch: Gottes Geist kommt auf David, das ist Gottes Authentifizierung:

„Du hast jetzt meine Kraft, um deine Aufgabe zu erfüllen.“ Das wird später wichtig.

Übrigens: heute weht in Israel die Nationalflagge, sie wird „Star of David“ genannt.

Wenn Staatsoberhäupter Jerusalem besuchen sind sie im „King David Hotel“ einquartiert. Und was ist mit Saul? Sein Name ist vergessen.

## **DREI ANWENDUNGEN**

---

Es gibt viel Stärkendes an dieser Geschichte. Wir beschränken uns auf drei Aspekte:

### Zuspruch für Übergangene

Wenn du dich missachtet oder unterschätzt fühlst, sei ermutigt durch Davids Erfahrung. Wen Gott für eine Aufgabe vorbereitet, den schickt er nicht selten ins Nowhere Land. Sei getrost in der Warteposition, du wirst nicht für immer auf der Schafweide bleiben. Mach was Gott dir aufgetragen hat, sei treu, er hat dich nicht vergessen:

**Er gibt auf dich acht, wenn du aus dem Hause gehst und wenn du wieder heimkehrst. Jetzt und für immer steht er dir bei. (Ps. 121,8)**

### Hoffnung für Verwirrte

Samuel hatte keine Ahnung welcher der Söhne König wird. Er machte sich trotzdem auf den Weg nach Bethlehem. Auch David hatte null Vorstellung von seiner Zukunft. Er kam nach Hause und stand wortlos dort als Samuel ihn salbte. Gottes Wille ist wie ein Sonnenaufgang nicht wie eine Sonneneruption. Er zeigt sich uns nur nach und nach. Unsere Aufgabe ist es den nächsten Schritt zu tun. Woody Allens Zitat passt da: „Wie bringt man Gott zum Lachen? Erzähl ihm deine Pläne für die Zukunft.“

Der Komiker hat Recht. Wenn du verunsichert bist über deine Zukunft, cool down. Zur richtigen Zeit wird Gott dir den Weg weisen. Diese Zeilen stammen von David:

**Er lässt mich in grünen Tälern ausruhen, er führt mich zum frischen Wasser. Er gibt mir Kraft. Er zeigt mir den richtigen Weg um seines Namens willen. (Psalm 23,2-3)**

### Ermutigung für Deprimierte

Israel Zukunft schien trostlos nachdem Saul sich disqualifiziert hatte.

Doch unsere Story zeigt, dass menschliche Probleme Gottes Pläne nicht aufheben.

Er kommt zu seinem Ziel. Urteile nicht voreilig, du siehst nur die Oberfläche. Wir erkennen immer nur Teilbereiche. Originalton Paulus:

**Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke, doch einmal werde ich alles klar erkennen, so deutlich, wie Gott mich jetzt schon kennt. (1. Korinther 13,12b)**

### Hat Gott gewusst?

Wenn man die Biografie Davids in ihrer Widersprüchlichkeit sieht, ist die Frage berechtigt: „Hat Gott nicht gewusst, wo sein Berufener überall in Probleme geraten wird? Wie konnte Gott eine solche Person als König gebrauchen?

- Hatte Gott nichts gewusst von allen politischen Ränkespielen? Doch.
- Hatte Gott nichts gewusst von den seriellen Ehen? Doch.
- Hatte Gott nichts gewusst von der Affäre mit Bathseba. Doch.
- Hatte Gott nichts gewusst vom Verrat an Uriah? Doch.
- Hatte Gott nicht gewusst wie sich Absalom entwickeln würde? Doch.
- Hatte Gott nicht gewusst, dass David zu Entmutigung neigen würde? Doch.
- Hatte Gott nicht gewusst, dass David's eigene Familie ruiniert würde?

Gott wusste all das und mehr. Er wusste wie David sich verhalten wird und hat ihn trotzdem berufen. Das ist Gnade – nichts mehr und nichts weniger.

- „David, du bist ein Mörder.“
- „David, du bist ein Ehebrecher.“
- „David, du bist ein Bandit.“
- „David, du bist ein Versager als Vater.“
- „Wie kannst du behaupten ein Mann nach Gottes Herz zu sein?“

Die Antwort kommt zurück: *„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts fehlen.“*

Das ist Gottes Gnade in Action. Der Mann, der den berühmten 23. Psalm geschrieben hat, war ein Mensch, der die Gnade Gottes erfahren hat.

Wir befassen uns mit der Biografie von David, damit jeder, der kein perfektes Leben führt, weiss, dass Gott auch sein Hirte sein kann.

Er hat einen unscheinbaren Hirtenjungen berufen der grösste König von Israel zu werden damit wir dreitausend Jahre später nicht vergessen, dass alles Leben durch Gnade gelebt wird.

Ich denke das ist die Bedeutung des Satzes: *„Ein Mann nach Gottes Herzen.“*

Die Aussage kann in keiner Art Sündenlosigkeit bedeuten, oder David hätte nie qualifiziert. Die Aussage kann auch nicht „vorbildlich“ bedeuten, das trifft auf David ebenfalls nicht zu. *Ein Mann nach Gottes Herzen zu sein bedeutet: weil du verstehst, dass Gott dich nie aufgibt, gibst du Gott nie auf.*

Das Zentrale am Leben von David ist nicht sein Versagen, sondern Gottes Gnade. Sein Herz gehörte ihm, darum gebrauchte er ihn.

Am Anfang seiner Story, hat keiner an David geglaubt ausser Gott. Weder sein Vater Isai noch Samuel. Nur Gott. Am Ende ist seine Familie zerbrochen, die Nation ist im Chaos, seine engsten Freunde sind fast alle verschwunden, er entdeckt, dass ihm nur Gott bleibt. Wenn uns nichts anderes bleibt als er, merken wir, dass er genug ist:

**Wandere ich auch im finsternen Tal, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir. (Psalm 23,4a ZW)**

### **Fazit**

*Wenn du verstehst, dass Gott dich nie aufgibt, gibst du ihn nie auf.*

## ZEIT ZU SORTIEREN

„Deine Eltern gaben dir deine Gene, aber Gott gibt dir Gnade.“ Max Lucado  
 Vielleicht bist du noch nicht so weit, dich auf die Frage einzulassen, was Gottes Gnade mit deinem Leben zu tun haben könnte. Okay. In Ordnung. Vorerst gilt es diesen Gott ja mal näher kennenzulernen. Möchtest du?  
 Falls ja, ein Vorschlag: Fange doch an im Neuen Testament zu lesen, am besten im Johannesevangelium und schau was passiert.

### Für die Kleingruppe

David wurde zweiter König von Israel. Nach einem langen und schwierigen Prozess ersetzte er Saul, den Gott verworfen hatte wegen seinem impulsiven und egozentrischen Verhalten. Die Biografie Davids versteht sich nur vor dem Hintergrund der Geschichte von Saul.

#### Saul – ein Mann nach seinem eigenen Herzen

1. Samuel 9,1 – 15,35

- Was konkret disqualifizierte Saul als König? 13,1-15
- Gott bedauerte es Saul eingesetzt zu haben? Wie ist das zu verstehen? Hat Gott sich geirrt? 15,11
- Samuel konfrontierte Saul, 15,24-26, konnten seine Fehler nicht vergeben werden, oder war seine Busse nicht echt? Worum geht es hier?

#### David – ein Mann nach Gottes Herzen

1. Samuel 13,14

- Wie ist der Satz „ein Mann nach Gottes Herzen“ zu verstehen? David war anders als Saul, aber hatte er nicht auch seine Defizite?
- Gott achtet nicht auf unsere Stellung, er achtet auf die Einstellung. Was sagt das aus über unsere Motive?

#### Samuels Selektion

1. Samuel 16,6-13

- Samuel war überzeugt, der älteste und bestaussehende Sohn müsste König werden, 16,6-7, wie wurde in der Predigt dieser Denkhorizont in unsere Zeit transportiert?
- Siehst du eine Verbindung zur aktuellen Situation der Pastorennachfolge in der EGA? Was bedeutet das für uns? Welche Auswahlkriterien sind matchentscheidend? 16,7.
- Was hat dich persönlich besonders ermutigt an der Berufung Davids?